

NATURCACHE#1.2

neanderland STEIG, Etappe 1



| | |
|-------------------------|--|
| Geocaching-Code: | GC8A35C |
| Start: | Nähe Bauernhof Gut Ehlenbeck, Ehlenbeck 2, 42781 Haan |
| Koordinate: | N 51° 13.000 E 006° 59.738 UTM: 32U E 360016 N 5675828 |
| Anfahrt ÖPNV: | Buslinie 01, 671, 742 (Haltestelle Haan-Gruiten) oder S-Bahnlinie S8, S68 (Haltestelle Haan-Gruiten) |
| Parken: | Parkplatz Bahnhof Gruiten, Thunbuschstraße 16, 42781 Haan |
| Cachelänge: | ca. 2 km |

Der Naturcache#1.2 startet an der Straße „Ehlenbeck“ in Gruiten. Parkmöglichkeiten sind am Bahnhof Haan-Gruiten vorhanden. Eine Anreise mit den Bussen der Linien 01, 671, 742 oder den S-Bahnen S8 und der S68 ist ebenfalls möglich. Vom Bahnhof Haan-Gruiten gelangt man über den neanderland STEIG nach ca. 1,6 km zum Startpunkt des Caches.

Der Cache liegt in einem Naturschutzgebiet. Das Verlassen des Weges ist nicht erlaubt und nicht erforderlich. Das Betreten der Stollen ist verboten und ausdrücklich unerwünscht!

Dieser Cache ist der Zweite von drei Caches auf Etappe 1 des neanderland STEIGs. Der Weg ist kein Rundweg!

STARTKOORDINATE:

1) N 51°13.000 E 6°59.738

Wir wandern durch Buchenwälder. Diese Wälder dominieren die Vegetation Mitteleuropas.

Welche Aussage trifft zu?

A) = _____

- Anzahl der Buchstaben (z.B.: Eule = 4 Buchstaben = 4)

2) N 51°13.004 + 11*A E 6°59.707

Hier befindet sich ein Gewässer.

Welche Aussage trifft auf dieses Gewässer zu?

B) = _____

- Sind Fischgewässer zu stark besetzt, also sind zu viele Fische im Gewässer, werden von ihnen so viele Kleinstlebewesen gefressen, dass das natürliche Gleichgewicht gestört wird. Die Kleinstlebewesen fressen Algen und abgestorbenes Pflanzenmaterial. Fehlen sie, werden die abgestorbene Pflanzenmaterialien schlechter abgebaut und Algen wachsen ungestört. Dies führt zu Veralgung, Schlammabildung und letztendlich zur Verlandung von Stillgewässern. **(100)**
- In einem Bach finden sich viele Tierarten, die sich an die Strömung angepasst haben. Durch die Strömung ist hier reichlich Sauerstoff im Wasser gelöst. Um nicht mit der Strömung mitgerissen zu werden, haben viele hier lebende Tiere Saugorgane entwickelt, um sich an den Steinen festzuheften. **(200)**
- Flache Gewässer erwärmen sich schnell. Amphibienlarven sind als wechselwarme Lebewesen abhängig von der Umgebungstemperatur. Je wärmer das Wasser ist, desto schneller ist ihr Stoffwechsel und somit ihr Wachstum. So entwickeln sich die Amphibienlarven in wärmeren Gewässern schneller zu erwachsenen Tieren und können das Wasser früher verlassen. **(300)**

3) N 51°13.033 + B E 6 59.052 + 3*B

Dieses Gewässer bietet ein wertvolles Habitat für Tiere wie Wasserinsekten, Bergmolche und Erdkröten. Die Blätter am Grund bieten viele Versteckmöglichkeiten und Eiablageplätze.

Was für ein Gewässer ist es?

C) = _____

- Zahl hinter dem richtigen Aussagesatz von Frage 2

4) N 51°13.017 + C E 6°59.261 + C

Welche Aussage aus Frage 2 passt zu diesem Gewässer?

D) = _____

5) N 51°13.223 + D E 6°59.550

Im Neandertal wachsen seltene und gefährdete Pflanzen. Auf dem Brückenfundament wächst eine solche Pflanze aus der Familie der Farne.

Um welche Farnart handelt es sich? Sie bevorzugt schattige Bachtäler mit hoher Luftfeuchte.

E) = _____

Tipp:
Siehe Farn-Rätsel im Anhang.

6) N 51°13.300 + E E 6°59.504 + E

Totholz ist wichtig für den Wald. In Wirtschaftswäldern wird ein Großteil des Totholzes entnommen und zum Beispiel als Kaminholz genutzt, der Totholzanteil im Wald liegt oft unter 5%. In einem naturbelassenen Wald liegt der Totholzanteil bei etwa 60%. Tierarten wie z.B. der Hirschkäfer sind auf dickstämmiges Totholz spezieller Baumarten angewiesen.

Wie viele in Deutschland heimische Käferarten sind auf Totholz angewiesen?

F) = _____

- 70 Arten (250)
- 1.300 Arten (450)
- ca. 7.000 Arten (650)

7) N 51°13.008 + F E 6°59.055 + F

Zu welcher Tiergruppe gehört der Wollschweber, der auch als Mini-Kolibri bezeichnet wird?

G) = _____

- Vögel (20)
- Schmetterlinge (30)
- Fliegen (40)

8) N 51°13.009 + G*12 E 6°59.601 + G

Wie viele Vogelarten leben hier am Bach?

H) = _____

ZIELKOORDINATE: N 51°13.000 + B + C + D + E + H/2 E 7°00.000 + 2*G - H

Interessant zu wissen:

Die Strecke der Naturcaches am neanderland STEIG führt an kulturhistorisch interessanten Objekten vorbei. Weitergehende Informationen zu diesen Objekten wurden vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) zusammengetragen und auf der Seite KULADIG – Kultur.Landschaft.Digital (www.kuladig.de) veröffentlicht.

KULADIG-Objekte entlang Etappe 1 des neanderland STEIGs:

- Ehemaliger Kalksteinbruch Grube 7 und Klärteich in Haan
- Steinbrecher in der Grube 7
- Gut zu Schöller
- Schöller Mühle

ZUSÄTZLICHE HINWEISE (ENTSCHLÜSSELN)

ROT-13-Dechiffrierungsschlüssel:

FRGM QVPU!

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M |
| N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

(der Buchstabe oben entspricht entschlüsselt dem darunter stehenden und umgekehrt)

FARN-RÄTSEL ZU NATURCACHE#1.2



BRAUNER STREIFENFARN = 00



HIRSCHZUNGENFARN = 37



RIPPENFARN = 47



ADLERFARN = 17



TÜPFELFARN = 57



SCHILDFARN = 87